

« Insbesondere bei «Blockchain for Business» sehen wir riesiges Potenzial »

Setzt Adnovum auch Blockchain-Projekte um?

Tom Sprenger: Wir setzen uns seit 2016 intensiv mit dem Thema Blockchain auseinander. Insbesondere bei «Blockchain for Business» sehen wir riesiges Potenzial. Im Oktober 2017 starteten wir mit der Uni Zürich, der Hochschule Luzern, der Amag, Axa und Mobility sowie dem Strassenverkehrsamt Aargau das Blockchain-Projekt «CarDossier». Ziel ist es, einen schweizweiten Standard für ein digitales Fahrzeugdossier zu schaffen. Wir haben zudem eine «Secure Blockchain for Business»-Plattform lanciert. Sie ermöglicht eine sichere Implementierung von Business-Ökosystemen. Derzeit arbeiten wir an einer Lösung für die Immobilienbranche – äusserst spannend, aber noch nicht spruchreif.

Wie gross ist die Nachfrage?

Wir erhalten viele Anfragen von Unternehmen, die sich für «Blockchain for Business»-Lösungen interessieren. Man muss sich aber bewusst sein, dass die Technologie noch jung ist und es noch etwas Zeit braucht, um die notwendige Erfahrung und das Vertrauen in Blockchain-Lösungen aufzubauen. So sind regulatorische Fragen und auch solche zu Themen wie Data Privacy noch nicht abschliessend beantwortet. Grosse Projekte, die kritische Businessprozesse betreffen, erwarten wir in zwei bis drei Jahren.

Für welche Firmen empfehlen Sie die Blockchain?

Wir sind überzeugt davon, dass Businessmodelle, basierend auf Wertschöpfungsnetzwerken, für Unternehmen aus allen Branchen massiv an Bedeutung gewinnen werden. Das heisst, viele Firmen werden in irgendeiner Art von Ökosystem eingebettet agieren. Blockchain entfaltet insbesondere

in solchen Business-Ökosystemen ihre differenzierenden Vorteile.

Wie wird sich der Softwaremarkt 2019 entwickeln?

Security wird immer wichtiger, vor allem die sichere, digitale Identität. Businesslösungen werden zunehmend in der und für die Cloud gebaut. Auch für Firmen, die heute noch nicht auf den Cloud-Zug aufgesprungen sind, wird sich eine «Cloud first»-Strategie aufdrängen. Blockchain bleibt aufgrund der zahlreichen Innovationsprojekte brandaktuell. Softwareanbieter müssen sich zudem weiter auf agile Zusammenarbeitsmodelle mit Kunden und Partnern ausrichten.

Welche Aufgaben will Adnovum 2019 anpacken?

Die Businessmodelle vieler unserer Kunden sind im Umbruch. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, unseren Kunden zu helfen, ihr digitales Potenzial auszuschöpfen und damit kompetitiv zu bleiben. Zum einen bauen wir hierfür unsere Umsetzungskompetenzen für die optimale Unterstützung kollaborativer Modelle und verkürzte Time-to-Market weiter aus. Zum anderen analysieren wir konsequent IT-Trends und neue Technologien, um den potenziellen Mehrwert und die Risiken für unsere Kunden einzuschätzen.

Welche Themen sind für IT-Entscheider 2019 wichtig?

Ausser der Frage, wie Technologien wie Blockchain, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz einen Mehrwert bringen, gehört auch eine Cloud-Adoption-Strategie auf die Agenda. Das mit Abstand wichtigste Thema ist die kritische Prüfung, wie gut die eigene IT-Organisation auf den Wandel in den Businessmodellen vorbereitet ist.



Tom Sprenger, Chief
Technology Officer von
Adnovum